

der Kriminalität, die Bestimmung der Kader, die an der Untersuchung teilnehmen (einschließlich der Hilfskräfte), die vorzunehmende Arbeitsteilung sowie über die anzuwendenden Methoden, Verfahren und Techniken.

Dem Erarbeiten des Untersuchungsplanes kommt eine besondere Bedeutung zu. In diesem Arbeitsgang wird wesentlich festgelegt, welche Materialien erschlossen werden, welche Objektivitätsgrade sie haben und welche späteren Verallgemeinerungen sie ermöglichen. Die Kriminalitätsart ist in Kenntnis ihrer jeweiligen Häufigkeit und Verteilung zu bestimmen. Das Untersuchungsfeld wird so ausgewählt, daß es für die konkreten Fragestellungen genügend ergiebig ist. Damit im Zusammenhang ist auch zu entscheiden, ob die jeweilige Kriminalitätserscheinung in ihrer Gesamtheit (Population) oder ob nur ein Teil von ihr untersucht werden muß.¹⁴

Zur sachlichen Vorbereitung gehört weiter die mit der Ausarbeitung des Untersuchungsplanes verbundene theoretische Vorbereitung. Zunächst wird die Konzeption des Untersuchungsplanes bereits eine bestimmte theoretische Vorbereitung darstellen. Hierbei wird von den bisherigen Erkenntnissen und Verallgemeinerungen ausgegangen. Die besondere theoretische Vorbereitung bezieht sich vor allem auf die Klärung der bei der Untersuchung anzuwendenden Begriffe sowie das richtige Anwenden anderer Ergebnisse der Wissenschaft und Praxis. Eine Untersuchung zur Asozialität, zum Alkoholmißbrauch oder zur Jugendkriminalität beginnt mit dem exakten Festlegen, was unter den jeweiligen Begriffen zu verstehen ist. Beispielsweise läßt die im Zusammenhang mit der Kriminalstatistik gegebene Erläuterung des Begriffs der Asozialität unterschiedliche Deutungen zu, was den Anforderungen einer wissenschaftlichen Kriminalitätsuntersuchung nicht genügt. Es ist jedoch möglich, entsprechend dem Zweck der Untersuchung eine spezielle Begriffsverwendung für die Untersuchung festzulegen.¹⁵

Die theoretische Vorbereitung umfaßt auch die Nutzung der Ergebnisse der mit dem Forschungskomplex verbundenen Wissenschaftsdisziplinen. So werden beispielsweise der Persönlichkeitsbegriff der Psychologie, die Motivreue u. a. erschlossen werden müssen, um zu komplexen Aussagen entsprechend der Aufgabenstellung zu gelangen. Die theoretische Vorbereitung erstreckt sich schließlich auf das Ausarbeiten des Erhebungsbogens. Dabei ist zu gewährleisten, daß innerhalb der Staatsanwaltschaft nach einheitlichen Erhebungsbogen gearbeitet wird, um die Vergleichbarkeit zu sichern und somit auch die Aussagefähigkeit und -kraft zu erhöhen.

Die persönliche Vorbereitung aller Mitarbeiter, die an der Untersuchung teilnehmen, erstrebt, sie für die Lösung der jeweiligen Aufgaben zu qualifizieren und damit eine hohe Qualität der Ergebnisse zu sichern. Es ist erforderlich, einen möglichst einheitlichen Wissensstand über die Aufgaben und die Lösungswege zu erreichen. Besonders wenn eine Mehrzahl von Staatsanwaltschaften Untersuchungen führen soll, ist zu gewährleisten, daß sie das Material nach einheitlichen Gesichtspunkten auswählen, mit den gleichen Begriffsbestimmungen arbeiten und subjektive Wertungen und Interpretationen möglichst ausgeschlossen werden. Überdies wird nur dann ein befriedi-

14 Die Teilerhebung muß jedoch, soll sie repräsentativ sein und Aussagen für das Ganze ermöglichen, bestimmten quantitativen und qualitativen Anforderungen genügen.

15 Das Oberste Gericht der DDR hat z. B. in Vorbereitung seines Plenums zu den Problemen des Rückfalls für die Untersuchungen einen weiten Rückfallbegriff formuliert und der Materialsammlung zugrunde gelegt. Ihm kam es darauf an, die Gesamtheit der korrespondierenden Probleme mit zu erfassen und erst nachfolgend zu einer Einengung entsprechend den Untersuchungsergebnissen zu kommen.